

Generationenwechsel im Vorstandsteam der Stuttgart PRIDE – Mit neuer Energie in eine herausfordernde Zukunft

Im Rahmen der 31. ordentlichen Mitgliederversammlung der IG CSD Stuttgart e.V. am 17. November 2024 sind fünf neue Vorstandsmitglieder gewählt worden. Die langjährigen Vorstände Detlef Raasch und Marco Schreier sind aus ihrem Amt verabschiedet worden.

Alexander Prinz (36) ist von der Mitgliederversammlung zum zweiten Mal in den Vorstand der IG CSD Stuttgart e.V. gewählt worden. Nach einer Satzungsänderung hat der Verein nun erstmals fünf Vorstandsmitglieder. Neu im Vorstandsteam sind die bisherigen langjährigen Orgateam-Mitglieder Lars Lindauer (38), Thomas Jansky (25), Betina Starzmann (34) und Sina Will (31). Alle fünf Kandidat*innen wurden im ersten Wahlgang von der Mitgliederversammlung gewählt.

Die IG Stuttgart e.V. dankt den zwei scheidenden Vorständen Detlef Raasch und Marco Schreier für ihr jahrelanges Engagement im Orga- sowie im Vorstandsteam. Detlef Raasch war lange Zeit der Kopf des Vorstandteams und als Gesicht der Stuttgart PRIDE stetig im unermüdlichen Einsatz für die queere Community in Stuttgart und Baden-Württemberg. Marco Schreier hat sich als Gründungsmitglied der IG CSD Stuttgart e.V. vor allem in der Organisation der CSD-Demonstration verdient gemacht.

Die neu gewählten Vorstandsmitglieder bedankten sich über das entgegengebrachte Vertrauen. „Ich freue mich, gemeinsam mit meinen Vorstandskolleg*innen die Stuttgart PRIDE weiterzuentwickeln. Wir stehen vor großen Herausforderungen. Die Rechten wollen die LGBTQIA*-Community unsichtbar machen – wir kämpfen dafür, dass wir so sichtbar bleiben, wie wir sind!“, so Lars Lindauer.

Es gehe dem neuen Vorstandsteam künftig vor allem darum, in der Stuttgarter Community wieder mehr Kräfte zu bündeln, um eine größtmögliche Wirksamkeit in unserer queer-politischen Arbeit zu erreichen, so Betina Starzmann. „Wir sind jetzt ein fast komplett neues und junges Vorstandsteam. Viele Stellen im Team müssen durch den Weggang langjähriger Orgateam-Mitglieder neu besetzt werden. Deshalb werden sich auch einige Dinge im CSD-Verein ändern. Deshalb bitten wir die Mitglieder und auch die Stuttgarter Community um ihr Vertrauen und ihre Unterstützung“, sagte Starzmann. Interessierte können sich auf der Website des Vereins (www.stuttgart-pride.de) als Vereinsmitglied, Volunteer oder für das Orgateam melden.

Traditionen wie der CSD-Neujahrsempfang will der Verein weiter pflegen. Die IG CSD Stuttgart e.V. freut sich, auch im kommenden Februar zum alljährlichen Start in die CSD-Saison einladen zu dürfen. Genauer Termin und Ort des Neujahrsempfangs werden zeitnah mitgeteilt.



Über die IG CSD Stuttgart e.V.: Die Interessengemeinschaft (IG) CSD Stuttgart e.V. ist der gemeinnützige Trägerverein des jährlichen Christopher Street Days (CSD) bzw. der Stuttgart PRIDE in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg. Mit einem Organisationsteam von gut 30 ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie zahlreichen Volunteers ist die IG CSD ganzjährig für Vielfalt, Akzeptanz und Gleichberechtigung aktiv. Der Verein zählt ca. 460 Mitglieder. Zu den Hauptterminen der zweiwöchigen CSD-Kulturwochen gehören ein Empfang im Rathaus, eine Demonstration durch die Innenstadt mit anschließender Kundgebung auf dem Schlossplatz sowie ein zweitägiges Straßenfest (Hocketse). Die Demonstration sowie das Straßenfest des CSD Stuttgart finden stets am letzten Wochenende im Juli statt (2025: 26. und 27. Juli 2025).

Der CSD-Verein (VR 6575) hat den Zweck, die Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen und -realitäten von gesellschaftlichen Minderheiten aufgrund der sexuellen Orientierung beziehungsweise der sexuellen Identität und der Vielfalt von Geschlecht aufzuklären. Hierzu gehören insbesondere lesbische, schwule, bisexuelle, trans, queere, inter und asexuelle Menschen (engl. LGBTQIA*). Dazu werden öffentliche Veranstaltungen und Aktionen organisiert, Publikationen aufgelegt sowie aktive Aufklärungsarbeit betrieben.

Gleichzeitig dient der Christopher Street Day als Tag der Erinnerung und des Gedenkens an die Ereignisse des 27./28. Juni 1969. Damals setzten sich lesbische, schwule und trans Menschen in New York erstmals gemeinsam gegen staatliche Willkür und gewaltsame Übergriffe der Polizei zur Wehr. Schmelztiegel war die Bar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street. Daher auch der deutsche Name „Christopher Street Day“ oder kurz CSD. Darüber hinaus zeugt der CSD heute von den bisher hart erkämpften Erfolgen in Sachen Sichtbarkeit, Sensibilisierung, rechtlicher Gleichstellung, Antidiskriminierung und Akzeptanz.

Der nächste CSD in Stuttgart findet vom 11. bis 27. Juli 2025 statt. Als einer der Höhepunkte zieht am Samstag, den 26. Juli 2025 die CSD-Demonstration durch die Stuttgarter Innenstadt und endet mit einer Kundgebung auf dem Schlossplatz. An die Kundgebung schließt sich nahtlos die zweitägige CSD-Hocketse auf dem Stuttgart Markt- und Schillerplatz an (26. und 27. Juli). Den Auftakt der CSD-Kulturwochen vom 11. bis 27. Juli bildet der CSD-Empfang im Rathaus am 11. Juli.

Presseinfo: Bisherigen Mitteilungen der Interessengemeinschaft CSD Stuttgart und der Stuttgart PRIDE, sowie druckfähiges Bildmaterial finden sich auf www.stuttgart-pride.de/presse

Pressekontakt:

IG CSD Stuttgart e.V. • Weißenburgstraße 28a • 70180 Stuttgart • E-Mail: presse@csd-stuttgart.de

Stuttgart, 18. November 2024